

# Inhalt

Vorwort .....	7
---------------	---

## I. Von Bonn nach Berlin

1. Es gibt doch Alternativen! .....	11
-------------------------------------	----

## II. Interventionen

2. Von der Machtpolitik zur Weltbürgergesellschaft .....	27
3. Eine Art Logo des freien Westens .....	40
4. Der Zeigefinger. Die Deutschen und ihr Denkmal .....	47

## III. Öffentliche Repräsentation und kulturelles Gedächtnis

5. Symbolischer Ausdruck und rituelles Verhalten. Ein Rückblick auf Ernst Cassirer und Arnold Gehlen. ....	63
--	----

## IV. Europa im Übergang

6. Euroskepsis, Markteuropa oder Europa der (Welt-)Bürger .....	85
7. Braucht Europa eine Verfassung? .....	104

## V. Eine Frage der Politischen Theorie

8. Der demokratische Rechtsstaat – eine paradoxe Verbindung widersprüchlicher Prinzipien? .....	133
--	-----

## VI. Amerikanischer Pragmatismus und deutsche Philosophie. Drei Rezensionen

9. John Dewey: <i>The Quest for Certainty</i> .....	155
10. Richard Rorty: <i>Achieving our Country</i> .....	160
11. Robert Brandom: <i>Making it Explicit</i> .....	166

edition suhrkamp 2262

Erste Auflage 2001

© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2001

Erstausgabe

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das  
der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags  
sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen,  
auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)  
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert  
oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,  
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: Jung Crossmedia, Lahnau

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden

Umschlag gestaltet nach einem Konzept

von Willy Fleckhaus: Rolf Staudt

Printed in Germany

Der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels soll nicht ein akademisches Werk würdigen, sondern eine intellektuelle Rolle auszeichnen. Das ermutigt mich, eine Reihe »Kleiner Politischer Schriften« fortzusetzen, die von »Protestbewegung und Hochschulreform« (1969) über »Die Neue Unübersichtlichkeit« (1985) bis zur »Normalität einer Berliner Republik« (1995) reichen. Die rot-grüne Regierung befindet sich freilich immer noch im Übergang zur Berliner Republik – zu deren lautstark beschworener Normalität. Ein Mentalitätswandel lässt sich eben nicht *lancieren*. Auch die Europäische Union verharrt im Übergang zu der erweiterten und gefestigten politischen Gestalt, die sie noch sucht. Ebenso sehr beunruhigen uns die Risiken des Übergangs vom klassischen Völkerrecht zur Weltbürgergesellschaft; denn von einer Weltinnenpolitik ohne Weltregierung sind wir noch weit entfernt.

Der ins Stocken geratene ökonomische Aufschwung scheint einer Zeit der stockenden Übergänge die Signatur zu verleihen.

Die hier versammelten Gespräche, Interventionen, Vorträge und Rezensionen stammen aus den letzten drei Jahren. Vielleicht erfüllen sie auch die Funktion, die mein Verleger im Auge hatte, als er mich mit dem Vorschlag irritierte, aus gegebenem Anlass ein »Lesebuch« zusammenzustellen.

Starnberg, im Juni 2001

Jürgen Habermas